

sche Selbstdarstellung; Religion, Geschichte, Kultur; Christlich-islamischer Dialog. Alle Titel sind rezensiert, teilweise kumulativ, wobei deutlich wird, daß MILDENBERGER nicht schon in der Literaturwahl alles kritikwürdige ausgesondert hat. Diese Literaturübersicht ist sehr sachkundig dargeboten und thematisch sinnvoll geordnet, auch wenn keine plausiblen Auswahlkriterien zu erkennen sind.

Aachen

Thomas Kramm

Boisard, Marcel A.: *Der Humanismus des Islam*. HeCHt, Kaltbrunn (Schweiz) 1982; 432 S.

Was dieses aus dem Französischen übersetzte Buch will, sagt der Autor deutlich: „Wir möchten aufzeigen, welchen Beitrag für die Entwicklung einer universalen Moral der Islam in der Vergangenheit geleistet hat und welche mögliche Mitarbeit er in Zukunft leisten kann“ (S. 72).

So versucht der Verfasser, ausgehend von einer Analyse der gegenwärtigen Situation der Weltgemeinschaft, vor allem im Hinblick auf die europäische, vom Christentum geprägte Geschichte, einen Blick auf die Ursprünge des Islam und seine Grundlagen (Glaube, Moral, Gesellschaftsordnung, Beziehungen zu den Nicht-Muslimen) zu werfen. Es werden nicht alle interessanten Aspekte des in den Büchern der klassischen und vor allem der modernen Zeit als Idealbild dargestellten Lebensmodells des Islams berücksichtigt. Es werden vor allem die Aspekte und die Momente besonders betont, die das Einbringen des Beitrags des Islam in ein universales Modell für die Menschheit empfehlenswert erscheinen lassen. Der Autor übersieht jedoch nicht gerade die Punkte, die in den Augen der Islamforscher und auch in der vorurteilsbeladenen allgemeinen Meinung gerade das Ernstnehmen des islamischen Beitrags für die zu bauende Weltgemeinschaft hinderlich sind, z.B. das Problem der Stellung der Frau oder die völkerrechtlichen Beziehungen der islamischen Gemeinschaft zu den Staaten im „Gebiet des Krieges“ oder die rechtliche Stellung der Nicht-Muslime innerhalb des islamischen Staates. Diese Punkte bilden den Gegenstand sehr ausführlicher, differenzierter Darlegungen, die jedoch, wie es der Fall ist im ganzen Buch, die Neigung des Verfassers deutlich zeigen, den Islam, seine Werte und seine Vorstellungen über die gesellschaftliche und politische Ordnung in Schutz zu nehmen, ja apologetisch hervorzuheben.

Das ist ein Schritt über die kritische Sympathie hinaus, die der hier ausdrücklich gesuchten Objektivität keinen Abbruch tun würde. Oft hat der Leser den Eindruck, daß der Autor zwar hauptsächlich für westliche Leser schreibt, jedoch immer mit einem Auge in Richtung der muslimischen Autoren und Gewährsmänner schießt, um sich der Richtigkeit seiner Analysen zu vergewissern, aber auch um seine wohlwollende Einschätzung der islamischen Gesellschaftsordnung und ihrer Tauglichkeit für die moderne Welt abzusichern.

In einer Welt, die aus Angst vor Umwälzungen im Zuge der islamischen Renaissance den Islam eher negativ sieht, ist eine solche Haltung dem Autor nicht unbedingt vorzuwerfen. Vielleicht hilft sie vieles ins richtige Licht zu rücken. Sie fordert auch den Leser zu einer kritischen Lektüre und zur Auseinandersetzung mit der Stellungnahme des Verfassers heraus.

Diese Herausforderung muß vom fachkundigen Leser angenommen werden, denn der Autor begnügt sich auf weiten Strecken nicht nur damit, zu beschreiben und zu analysieren, sondern er zieht Vergleiche mit der christlichen Tradition oder mit den gesellschaftlichen und politischen Vorstellungen moderner Staaten westlicher Prägung. Darüber hinaus versucht er, um den Vergleich leichter zu machen, die christlichen und

die europäischen Vorstellungen sowie die islamischen Werte durch konzentrierte Sätze zu charakterisieren. Gerade diese knappe, manchmal undifferenzierte Charakterisierung lädt zu einer näheren Diskussion ein.

Da der Autor über sein Thema sehr gut informiert ist, ist eine solche Diskussion, die sich auf das gesamte Buch erstrecken könnte, besonders reizvoll. Sie könnte zu präziseren Formulierungen, nuancierteren Charakterisierungen, genaueren Vergleichen und differenzierteren Urteilen führen.

Einige Ungenauigkeiten in der Übersetzung ins Deutsche seien hier kurz als Beispiele erwähnt. S. 43: wird „conscience“ in Verbindung mit Moral mit „Bewußtsein“, statt „Gewissen“ übersetzt (auf S. 54, Zeilen 3–4, ist wieder richtig „Gewissen“ anzutreffen). S. 44: wird auf die Übersetzung des Korans durch R. Paret verwiesen und geschrieben: „Erinnerung Gottes“ (Koran 2,152), wo eigentlich „Gedenken Gottes“ erwartet wird und auch besser wäre. S. 50, 51, 60 . . : „charité“ im christlichen Sinne wird durchweg mit „Barmherzigkeit“, statt „Liebe“ übersetzt: Es wird da von den drei theologischen Tugenden (Glaube, Hoffnung und Liebe) gesprochen.

Durch das vorliegende Buch hat der Autor wohl eine Studie geliefert, die imstande ist, die Diskussion über den Beitrag des Islam zur Gestaltung einer zukünftigen Weltordnung für die Weltgemeinschaft anzuregen: „Wir haben in unserer bescheidenen Arbeit versucht, den Humanismus des Islam durch die Analyse seiner Konzeption des Menschen, seiner politischen Institution und seiner Philosophie darzulegen. Wir sind zu seiner Doktrin zurückgekehrt, um die Gegebenheiten zu erklären, und wir haben zuweilen die muslimische Geschichte benützt, um die Theorien zu illustrieren. Wir hoffen, daß unser Beitrag nicht vergebliche Mühe war, denn wir sind überzeugt, daß unter anderem auch die muslimische Welt einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der künftigen Universalgemeinschaft zu leisten hat“ (S. 402).

Münster

Adel-Theodor Khoury

Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes: PROF. DR. TILMAN NAGEL, Seminar für Arabistik der Universität Göttingen, Prinzenstr. 21, D-3400 Göttingen · HARALD SUERMANN, Bergische Str. 39, D-5628 Heiligenhaus · PROF. DR. PETER HEINE, Seminar für Arabistik und Islamwissenschaft der Universität Münster, Prinzipalmarkt 38, D-4400 Münster · P. DR. KARL MÜLLER SVD, Via Dei Verbiti, 1, C.P. 5080, I-00100 Roma (Ostiense) · PROF. DR. JOSEF KUHL SVD, Arnold-Janssen-Str. 24, D-5205 St. Augustin · ULRICH BERNER, In der Spitze 26, D-3400 Göttingen · Michael Fuß, Kirchstr. 13, D-5040 Brühl.